Die

Cephalopoden des *Nord-Deutschen* tertiären Meersandes,

von

Herrn Amts-Assessor Roemer zu *Hildesheim.* Taf. III

Der um die Versteinerungs-Kunde so sehr verdiente Herr Graf zu Münster in *Baireuth* hat schon vor einigen Jahren auf die grosse Zahl der Cephalopodes foraminifères, welche in den *Nord-Deutschen* jüngeren Tertiär-Bildungen vorkommen, aufmerksam gemacht, jedoch die einzelnen Arten weder beschrieben, noch benannt. Da diese zierlichen Geschöpfe in *Deutschland* bislang so selten beachtet sind, oft an Stellen vorkommen, wo andere Versteinerungen fast ganz fehlen, oder vielleicht zur Bestimmung der Alters-Verhältnisse demnächst sehr gut benützt werden können, auch die Manchfaltigkeit ihrer Formen jeden Freund der Natur ergötzen muss, so will ich vorerst wenigstens die gewöhnlicheren und ausgezeichneteren Arten kurz beschreiben.

A. Familie der Stichostegier.

Die glasartigen, leicht zerbrechlichen Kammern stehen in einer Reihe übereinander und bilden keine Windung.

* *Öffnung zentral.*

I. Nodosaria Lmk.

Die Kammern, mehr weniger kugelig, daher die Schaale aussen meist knotig; die Öffnung ist rund und liegt in der Mitte der verlängerten Spitze.

1. N. elegans v. Münst. (Fg. 1). Pfriemen-förmig, stielrund, etwas gebogen, später deutlich knotig, mit 6—16, mit dem Alter an Zahl durch Dichotomie meist zunehmenden feinen Linien der Rippchen bedeckt.

2. N. intermittens *nob.* (Fig. 2). Pfriemen-förmig, rund, etwas bogenförmig, mehr oder weniger knotig, nur in den Einschnürungen längsgestreift.

3. N. radicularis v. M. (Fig. 3). Pfriemen-förmig, meist etwas bogenförmig, rund, perlschnurartig knotig, mit (4—7) tiefen Einschnürungen, glatt.

II. Frondiculina v. Münster.

Flach zusammengedrückt, linealisch bis kreisrund, anfangs oft etwas gebogen, aus zahlreichen, zum Theil umfassenden, linearen Kammern zusammengesetzt; die Öffnung eine von radialen, kurzen Streifen umgebene Längsspalte in der Mitte der letzten, breitesten Kammer.

1. F. oblonga v. M. (Fig. 4). Zugespitzt, eyrund, glatt.

2. F. ovata v. M. (Fig. 5). Breit, eyrund, bisweilen konzentrisch etwas gerunzelt, glatt.

3. F. oblonga v. M. (Fig. 6). Länglich, keilförmig, glatt.

4. F. obliqua v. M. (Fig. 7). Länglich, eyrund bis keilförmig, konzentrisch schwach gerunzelt, glatt, Spitze spiralförmig umgebogen.

5. F. ensiformis *nob.* (Fig. 8). Fast linealisch, anfangs etwas umgebogen, konzentrisch tief gerunzelt, glatt; Öffnung etwas seitlich (Planularia crepidularis v. M.).

6. F. striata v. M. (Fig. 9). Spitz eyrund, unten mit konvergirenden, vor der Mitte verschwindenden Längslinien.

7. F. cuneata v. M. (Fig. 10). Lang, keilförmig, mit feinen, oft die ganze Schaale bedeckenden Längsstreifen.

** *Öffnung seitlich.*

III. Vaginula D'Orbigny.

Eine verlängerte, selten etwas gebogene, kegelförmige, dreiseitige oder zusammengedrückte Scheide, mit etwas schrägen, übereinander stehenden Kammern und einer runden Öffnung am spitzen, äusseren Wirbel der letzten Kammer.

1. V. elegans d'Orb. Schwertförmig, zusammengedrückt, glatt, mit rippenartig vorstehenden Scheidewänden.

2. V. laevigata *nob.* (Fig. 11). Schwertförmig, etwas gebogen, stark zusammengedrückt, ganz glatt.

3. V. nodulosa *nob.* Fast walzenförmig, wenig zusammengedrückt, mit hohen gewölbten Kammern.

IV. Planularia Defrance.

Sehr flach, dreieckig oder elliptisch, anfangs spiralförmig gewunden; die Kammern schräg; die runde Öffnung an der äussern Spitze der letzten Kammer.

1. P. auricula v. M. (Fig. 12). Etwas dreiseitig elliptisch, mit konzentrischen Rippen und am Rücken mit schiefem, feingezähneltem Kiele. *Osnabrück* *).

B. Familie der Enallostegier.

Kammern immer, oder doch anfangs abwechselnd, oder auf zwei oder drei Axen neben einander, aber kein regelmässiges Gewinde bildend.

V. Textularia Defr.

Kegelförmig, zylindrisch, zusammengedrückt, gerade, selten eyförmig; alle Kammern abwechselnd; Öffnung halbmondförmig, an der inneren Seite jeder Kammer.

---

*) Arten, deren Fundort angegeben ist, sind dort vom Hrn. Grafen zu Münster gefunden und mir gütigst mitgetheilt worden.

1. T. compressa *nob.* (Fig. 13). Lang keilförmig, stark zusammengedrückt und scharf zweischneidig, auf den Seiten gewölbt, mit jederseits 10—12 schrägen Kammern.

2. T. gracilis v. M. (Fig. 14). Breit keilförmig, zweischneidig, in der Mitte der Seiten stumpf gekielt, mit jederseits 6—9 wenig schrägen Kammern; nur halb so gross als Nro. 1.

3. T. lanceolata *nob.* (Fig. 15). Lanzettlich, fast linealisch, mit jederseits 8—10 schrägen Kammern, durchscheinend, mit ovalem Queerschnitte.

4. T. subangularis *nob.* (Fig. 16). Keilförmig, spitz, stumpf zweischneidig, in der Mitte der Seiten schwach gerückt, mit jederseits 6—8 fast horizontalen Kammern.

5. T. ovata *nob.* (Fig. 17). Ziemlich eyrund, stumpf, im Durchschnitte oval, mit jederseits 4—6 hohen Kammern.

6. T. elliptica *nob.* (Fig. 18). Elliptisch, fast linealisch, stumpf, im Durchschnitte elliptisch, mit jederseits 6—8 fast horizontalen Kammern.

7. T. triquetra v. M. (Fig. 19). Breit keilförmig, mit drei scharfen Kanten, jederseits 6—8 Kammern und dreieckigem Durchschnitte.

VI. Bigenerina D'Orb.

Die Kammern alterniren nur in der Jugend, später stellt sich die eine über die andere. Das Gehäuse ist walzenförmig oder kegelförmig und nicht gerade.

1. B. pussila *nob.* (Fig. 20). Sehr klein, fast walzenförmig, oben etwas verdickt, die drei oberen Kammern alterniren nicht.

VII. Polymorphina D'Orb.

Die glasartigen Kammern sämmtlich unregelmässig alternirend, die letzte mit einer runden, radial gestreiften Öffnung an der Spitze.

a. Gruppe der Polymorphinen.

Zahlreiche sichtbare Kammern alterniren auf zwei fast gleichen Seiten.

1. P. regularis v. M. (Fig. 21). Breit lanzettlich, ungleichseitig, unten spitz, oben erweitert, in der Mitte der Breite mit deutlichem Rücken, glatt, mit jederseits 6 — 9 Kammern.

2. P. campanulata v. M. (Fig. 22). Elliptisch beiderseits abgestumpft, zusammengedrückt, an den Kanten abgerundet, jederseits mit 5—6 Kammern, im Durchschnitte oval.

3. P. obscura *nob.* (Fig. 23). Lang elliptisch, etwas spindelförmig, schwach gebogen, wenig zusammengedrückt, stumpfspitzig, im Durchschnitte fast kreisrund, mit jederseits 4—5 aussen wenig sichtbaren Kammern.

4. P. teretiuscula *nob.* (Fig. 24). Länglich spindelförmig oder erweitert, fast kreisrund und nur wenig zusammengedrückt, stumpfspitzig, jederseits mit 4—5 Kammern.

5. P. ligua *nob.* (Fig. 25). Lang zungenförmig; stark zusammengedrückt, stumpf zweischneidig mit jederseits 4—5 Kammern.

6. P. cylindroides *nob.* (Fig. 26). Fast walzenförmig, oberhalb der Mitte etwas verdickt, jederseits mit 2 etwas gewölbten, sehr langen Kammern.

7. P. crassa *nob.* (Fig. 27). Eyrund, beiderseits zugespitzt, zusammengedrückt, mit jederseits zwei gewölbten Kammern.

8. P. subdepressa v. M. (Fig. 28). Oval, dick, etwas zusammengedrückt, jederseits mit 2 — 3 Kammern, welche meist schwer zu erkennen sind.

b. Gruppe der Guttulinen.

Wenige Kammern alterniren auf drei Seiten.

9. P. communis d'Orb. (Fig. 29). Ein gleichseitiges Dreieck mit stark abgerundeten Winkeln der Basis, unten sehr gewölbt, hinten flach; 4 Kammern sichtbar.

10. P. crassatina v. M. (Fig. 30). Verkehrt eyrund,

glatt, stark gewölbt, mit 5 aufgeblasenen dickwandigen Kammern.

11. P. spicaeformis *nob.* (Fig. 31). Spindelförmig, deutlich dreiseitig, mit 6 elliptischen, hoch hervortretenden Kammern, welche weit schärfer gesondert und schmäler sind, als in der vorhergehenden Art.

c. Gruppe der Globulinen.

Alterniren auf drei Seiten, nur 3 Kammern sichtbar.

12. P. gibba d'Orb. (Fig. 32). Verkehrt eyrund, oben zugespitzt, unten stark gewölbt, Kammern wenig hervortretend.

13. P. globosa v. M. (Fig. 33). Fast rund, glatt, Kammern kaum zu unterscheiden.

14. P. oblonga *nob.* (Fig. 34). Eyrundlich, unten stumpfer, etwas ungleichseitig, zusammengedrückt, Kammern wenig gewölbt.

15. P. minuta *nob.* (Fig. 35). Verkehrt eyrund, oben etwas zugespitzt, wenig zusammengedrückt, Kammern wenig gewölbt.

16. P. acuta *nob.* (Fig. 36). Verkehrt eyrund, oben spitz verlängert, etwas zusammengedrückt, die dritte mittle Kammer klein.

17. P. fusiformis *nob.* (Fig. 37). Oval, fast spindelförmig, an beiden Enden zugespitzt, im Durchschnitte rund, dreiseitig, mit ziemlich gewölbten Kammern.

18. P. clavata *nob.* (Fig. 38). Fast walzenförmig, unten keulenförmig verdickt, sehr dünn, zerbrechlich.

VIII. Virgulina D'Orb.

Alle Kammern alterniren, die Öffnung eine kammförmige Spalte, welche oben an der letzten Kammer herabläuft.

1. V. squamosa d'Orb. (Fig. 39). Fast walzenförmig, zerbrechlich, oben etwas verdickt, jederseits mit 4—5 schuppenförmig sich deckenden Kammern.

C. Familie der Helicostegier.

Die Kammern stehen auf einer der zwei Axen und bilden ein regelmässiges Thurm- oder Scheiben-förmiges spirales Gewinde.

a. Turbinoiden d'Orb.

Gehäuse frei oder festsitzend, gethürmt oder keiselförmig, die Windungen nur auf einer Seite sichtbar.

IX. Clavulina d'Orb.

Frei, sehr langgezogen, die Windung im Alter verschwindend, und dann ganz gerade. Öffnung an der Spitze.

1. Cl. irregularis v. M. (Fig. 40). Walzenförmig, nach oben etwas verdickt, knotig, rauh, das Gewinde an der Basis sehr unregelmässig und kaum zu erkennen.

X. Valvulina d'Orb.

Frei, verlängert oder kreiselförmig; die Öffnung am Nabel und bis auf eine halbmondförmige Spalte von einem Deckel verschlossen.

1. V. parvula v. M. (Fig. 41, b, c). Sehr klein, kreiselförmig, mit vier etwas gewölbten Windungen.

2. V. globularis v. M. (Fig. 42, b, c). Ein stumpfer Kegel, oben etwas dreiseitig, mit 3 — 4 undeutlichen Windungen. *Cassel.*

XI. Bulimina d'Orb.

Gehäuse spiral, thurmförmig verlängert; die Öffnung eine seitliche Spalte an der letzten Kammer.

1. B. uva *nob.* (Fig. 43). Eyrund, traubenförmig, mit vielen spiral stehenden, runden, gewölbten Kammern.

2. B. cylindrica *nob.* (Fig. 44). Walzenförmig mit vier Windungen und kugelförmigen Kammern.

XII. Rotalia Lamck.

Gehäuse Trochus-artig und regelmässig, Gewinde erhaben oder niedergedrückt, Öffnung eine längliche Spalte am Grunde der letzten Kammer, der vorletzten Windung gegenüber.

1. R. subtortuosa v. M. (Fig. 45). Beiderseits gewölbt, oben mit spiralen Linien, unten mit 6 ausstrahlenden tiefen Furchen. *Osnabrück*, *Cassel*.

2. R. depressa v. M. (Fig. 46). Oben niedergedrückt, kegelförmig, mit spitzem Scheitel und spiralen Linien, unten flach konkav, scharfkantig, mit 4—6 etwas erhabenen, auswärts zugespitzten Leistchen und vertiefter Öffnung.

3. R. Trochus v. M. (Fig. 47). Oben gewölbt, mit schwachen spiralen Linien, unten etwas gewölbt, mit 6 ausstrahlenden, den scharfen Rand nicht erreichenden Furchen.

4. R. mammillata v. M. (Fig. 48). Oben niedrig, kegelförmig, in der Mitte mit vorstehender Warze; unten flach und in der Mitte vertieft.

5. R. impressa *nob.* (Fig. 49). Oben gewölbt, in der Mitte mit niedergedrückter Warze; unten kaum gewölbt, in der Mitte etwas konkav; Rand gerundet.

6. R. intermedia v. M. (Fig. 50). Die eine Seite stark gewölbt, punktirt und mit 6 ausstrahlenden schwachen Furchen; die andere Seite wenig gewölbt und mit zuletzt knotiger Windung; Rücken scharf gekielt; Öffnung nur an der gewölbteren Seite mit einer kurzen Spalte.

7. R. conica *nob.* (Fig. 51). Kleiner; die eine Seite ist kegelförmig gewölbt und zeigt 6 ausstrahlende Furchen; die andere Seite ist flach gewölbt und zeigt deutlich einen Umgang mit schrägen Scheidewänden.

8. R. discus *nob.* (Fig. 52). Scheibenförmig; die eine Seite gewölbt, mit 8—10 ausstrahlenden Furchen und in der Mitte mit glänzender, gewölbter Nabelscheibe; die andere Seite flach gewölbt, glänzend, mit drei sichtbaren flachen Umgängen, der Rücken scharf.

9. R. parvispira *nob.* (Fig. 53). Kleiner; die gewölbte Seite in der Mitte mit grosser, gewölbter, glänzender Nabel-

Scheibe und mit etwa 6 ausstrahlenden Furchen, die andere flächere Seite nur mit 1 sichtbaren Umgange; Rücken stumpf.

10. R. propinqua v. M. (Fig. 54). Scheibenförmig, beide Seiten gleich gewölbt, die eine mit 3 vielkammerigen sichtbaren Umgängen, die andere mit etwa 10 ausstrahlenden Furchen; Rücken gewölbt. *Osnabrück.*

11. R. omphaloides *nob.* Etwas grösser als R. discus und ähnlich, aber auf der gewölbten Seite mit einem vertieften Nabel, statt einer Nabelscheibe. Die andere Seite flach, und nur ein sichtbarer knotiger Umgang darauf sichtbar; Rücken ziemlich scharf.

12. R. Münsteri *nob.* Ist der R. intermedia sehr ähnlich, aber kaum halb so gross, weniger gewölbt, ist sichtbar punktirt und auf der flacheren, oft ganz flachen Seite mit einem breiteren Umgange. Die ausstrahlenden Furchen der gewölbten Seite sind tiefer.

XIII. Truncatulina d'Orb.

Scheibenförmig, an der einen Seite flach abgestutzt, an der andern stark gewölbt; die Öffnung eine Spalte, welche auf der flachen, Windungen zeigenden, angewachsen gewesenen Seite auf der Suturallinie bis zur zweiten oder dritten Kammer fortsetzt.

1. T. punctata *nob.* (Fig. 55). Eyrund oder kreisrund, deutlich punktirt; die gewölbte Seite mit 6 ausstrahlenden Furchen und gewölbten Zwischenräumen; die andere Seite flach mit $1\frac{1}{2}$ Windungen; Rücken scharf. *Osnabrück* (Rosalina Osnabrugensis v. M.).

2. T. communis *nob.* (Fig. 56). Kleiner, viel feiner punktirt, meist eyrund; die gewölbte Seite in der Mitte oft schwach genabelt; mit 4 — 6 tiefen oder undeutlichen ausstrahlenden Furchen; Rücken scharf, untre Seite mit $1\frac{1}{2}$ Windungen und flach oder flach konkav; variirt sehr stark.

XIV. Globigerina d'Orb.

Frei, Trochus-artig, unregelmässig; Gewinde verwirrt, aus kugeligen, mehr oder weniger deutlichen Kammern gebildet;

Öffnung ein mehr oder weniger tiefer Ausschnitt in der Nähe des Nabels.

1. G. bulloides d'Orb. (Fig. 42, a). Besteht aus etwa 7 kugeligen, punktirten, an Grösse allmählich abnehmenden Kammern. *Osnabrück.*

2. G. trilocularis d'Orb. (Fig. 41, a). Besteht aus 3—4 etwas niedergedrückten Kammern. *Osnabrück.*

3. G. globularis d'Orb. (Fig. 57). Besteht aus 3—4 mit einander etwas verschmolzenen Kammern. *Osnabrück, Cassel.*

β. Ammonoiden d'Orb.

Gehäuse frei oder festsitzend; Kammern an einer Axe; Windungen jederseits sichtbar.

XV. Planulina d'Orb.

Seiten ungleich; Gewinde regelmässig, aber auf der einen Seite mehr sichtbar; Öffnung eine Spalte über der vorletzten Windung.

1. P. Osnabrugensis v. M. (Fig. 58). Eyrund, scheibenförmig, zusammengedrückt; Windung schnell an Höhe zunehmend, die äussere mit 6—8 gebogenen Kammern. *Osnabrück.*

XVI. Planorbulina d'Orb.

Ungleichseitig, festsitzend, zusammengedrückt; Windungen zahlreich unregelmässig, auf der einen Seite sichtbarer; Öffnung halbmondförmig, über der vorletzten Windung.

1. P. difformis v. M. (Fig. 59). Fast kreisrund, mit 5 — 6 Windungen, welche aus zahlreichen, oben kugeligen, allmählich an Grösse zunehmenden, unten platt gedrückten Kammern bestehen. *Osnabrück.*

γ. Nautiloiden d'Orb.

Frei; Kammern auf einer der zwei Axen; abwechselnd oder nicht; Windungen involut, nur eine sichtbar.

XVII. Anomalina d'Orb.

Scheibenförmig, die eine Seite gewölbt, die andre flach, Öffnung eine seitliche Spalte über der vorletzten Windung.

1. A. elliptica v. M. (Fig. 60). Eyrund, etwas ungleichseitig gewölbt, glatt, mit etwa 12 Kammern; die gewölbte Seite mit einer Nabelscheibe. *Osnabrück.*

XVIII. Robulina d'Orb.

Gleichseitig, stark gewölbt, jederseits mit einer Nabelscheibe; Öffnung eine dreiseitige Spalte unter dem Rücken oder an der Seite.

1. R. subnodosa v. M. (Fig. 61). Kreisrund, scharf gekielt, mit 12 — 15 von der Nabelscheibe ausstrahlenden, fast geraden Furchen und meist gewölbten Zwischenräumen. Ist wohl eine Nummulina.

XIX. Cristellaria Lmk.

Gleichseitig, zusammengedrückt; Öffnung rund, nicht radial gestreift, am Rücken der letzten Kammer gelegen.

1. C. Osnabrugensis v. M. (Fig. 62). Gross, rund, sehr zusammengedrückt, mit etwa 10, am scharfen Kiele rückwärts gebogenen, schmalen Rippen, deren Zwischenräume breit und flach sind. *Osnabrück.*

2. C. propinqua v. M. (Fig. 63). Eyrund, etwas gewölbt, mit etwa 8 vor dem Kiele verschwindenden, breiten, radialen Rippen, welche anfangs nur durch eine Furche getrennt werden. *Osnabrück.*

3. C. subcostata v. M. (Fig. 64). Oval bis kreisrund, kleiner, gewölbter, mit etwa 8 gleichbreiten, bis zum Kiele fortsetzenden Rippen. *Osnabrück.*

4. C. Hildesiensis *nob.* (Fig. 65). Anfangs kreisrund, gewölbt, mit breiter Nabelscheibe, scharf gekielt, mit etwa 7 Kammern; dann geben letztere die spirale Richtung auf, legen sich über einander und bilden so einen lang vorstehenden Schnabel, welcher etwas zur Seite gebogen ist.

XX. Nonionina d'Orb.

Gleichseitig, mit gewölbtem Rücken; Öffnung eine Spalte über der vorletzten Windung.

1. N. vulgaris v. M. Eyrund bis kreisrund, flach gewölbt, fein konzentrisch liniirt, an dem letzten Umgange mit etwa 12 Kammern. *Osnabrück.*

2. N. glabra *nob.* (Fig. 66). Klein, konvex, kreisrund, fast stumpf gekielt, glatt, mit zahlreichen Kammern.

3. N. costata *nob.* (Fig. 67). Fast kreisrund, an den Seiten gerade, schwach genabelt, mit 6 — 8 ausstrahlenden Furchen und gewölbten Zwischenräumen, Rücken breit, gerundet.

D. Familie der Agathistegier.

Die Kammern so lang, als die ganze Schaale, auf verschiedene Weise um eine gemeinschaftliche Axe liegend; Öffnung innen mit einem leistenartigen Fortsatze, abwechselnd an dem einen und andern Ende der undurchsichtigen, weissen Schaale.

Die zahlreichen Arten sind selten bei *Hildesheim* und *Bodenburg*, häufig bei *Freeden*, *Lüthhorst* und im *Osnabrück'schen.*

XXI. Spiroloculina d'Orb.

Die Kammern umfassen sich nicht, stehen sich gegenüber, liegen in Einer Ebene und sind alle sichtbar.

1. Sp. ovalis *nob.* (Fig. 68). Oval, beiderseits flach, mit 5—6 Kammern, welche einen flachen scharfkantigen Rücken haben.

2. Sp. dubia *nob.* (Fig. 69). Oval, beiderseits zugespitzt; mit 5 am Rücken gewölbten Kammern.

3. Sp. perforata d'Orb. Breit lanzettlich, beiderseits konkav, mit etwa 8, am Rücken flach gewölbten, seitlich schmalen Kammern. *Cassel.*

XXII. Triloculina d'Orb.

Nur 3 von drei Seiten gegen einander stehende Kammern sind sichtbar.

1. T. oblonga d'Orb. (Fig. 70). Länglich oval, stumpf, mit schmalen, gerundeten Kammern.

2. T. trigonula d'Orb. (Fig. 71). Fast kugelrund, Kammern halbkugelig, mit umgebogenen Rändern, unten mit einem leistenförmigen Fortsatze.

3. T. inflata d'Orb. (Fig. 72). Fast kreisrund, gross; Kammern nach dem schmalen, stumpfen Rücken hin zusammengedrückt, breit; die eingeschlossene dritte rechts etwas vorstehend und gekantet; ebenso die zweite Kammer.

4. T. ovalis *nob.* (Fig. 73). Oval, im Durchschnitte zusammengedrückt, dreiseitig; Kammern mit stumpfen Rücken.

5. T. orbicularis *nob.* (Fig. 74). Ziemlich kreisrund, im Durchschnitte fast ein gleichseitiges Dreieck mit etwas abgerundeten Winkeln der Basis und stumpfem Scheitel.

XXIII. Quinqueloculina d'Orb.

Die Kammern von fünf Seiten gegen einander stehend; fünf davon sichtbar.

1. Q. trisulcata *nob.* (Fig. 75). Länglich oval, im Durchschnitte ungleich fünfseitig; Kammern jede mit drei breiten, tiefen Furchen und schmalen Zwischenräumen.

2. Q. sulcifera *nob.* (Fig. 76). Länglich oval, im Durchschnitte dreiseitig, mit gerundeten Kammern, welche 3 — 6 scharfe, meist anastomosirende Längsfurchen tragen.

3. Q. secans d'Orb. (Fig. 77). Fast kreisrund, sehr zusammengedrückt; Kammern schnell an Grösse zunehmend, schwach queergerunzelt, in der Mitte der Seiten gewölbt, am Rücken scharf gekielt.

4. Q. ovata *nob.* (Fig. 78). Eyrund, im Durchschnitte zusammengedrückt, dreiseitig, Kammern mit stumpfen gerundeten Rücken.

5. Q. rotunda *nob.* (Fig. 79). Fast kreisrund mit dreiseitigem Durchschnitte; Kammern nach dem stumpfen Rücken hin etwas zusammengedrückt.

6. Q. subangulata *nob.* (Fig. 80). Länglich eyrund, im Durchschnitte dreiseitig; Kammern an den Seiten etwas platt gedrückt, am Rücken undeutlich gekantet.

1.
2.
3.
4
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.
32.
33.
34.
35.
36.
37.
38.
39
40
41.
a.
b.
c
42.
a.
b
c
43.
44
45
46.
47.
48.
49.
50.
51.
52.
53.
54
55.
56.
57.
58.
59.
60.
61.
62.
63.
64.
65.
66.
67.
68.
69.
70.
71.
72.
73.
74.
75.
76.
77.
78.
79.
80.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1838

Band/Volume: 1838

Autor(en)/Author(s): Roemer Hermann

Artikel/Article: Dile Cephalopoden des Nord-Deutschen tertiären Meersandes 381-394